

MANN DER WOCHE

Egon Kaiser, der aus Guttaring stammende Feuerwehrkommandant des Bezirkes St. Veit, legte eine eindrucksvolle Bilanz für das abgelaufene Jahr seiner Feuerwehren ab.

WEITER SO ...

Die Gradeser Landstraße wird saniert – die Bevölkerung kann jetzt endlich aufatmen!

SO NICHT ...

Wirbel im BZÖ-Feldkirchen um das Amt des Vize-Bgm. zwischen Wolf Zojer und Hermann Puschitz.

wird wiederbelebt

BETTINA MEIERHOFER

FLATTNITZ. Vom geplanten Ski-Resort auf der Flattnitz mit 3.700 Betten ist nichts mehr über (siehe Kasten links). 2004 wurde das Projekt vorgestellt und nach dem Abgang **Karl Pfeifenbergers** aus der Politik totgeglaubt. Aber: Totgesagte leben länger – und das trifft auch auf das Flattnitz-Projekt zu. Sprachman 2004 noch von einem Investitionsvolumen von 188 Millionen Euro, so sind es jetzt 2,6 Millionen Euro, die das Land Kärnten für das Projekt auf der Flattnitz aufbringt.

„Es stimmt, das Almhütten-dorf auf der Flattnitz wird gebaut. Für die Talschaften des Gurk- und Metnitztales ein großer Gewinn“, so Hemm-land-Obfrau **Wilma Warmuth**.

Zwei Millionen Euro davon werden für die Erweiterung und Modernisierung des „Fürstenhütten-Schleppliftes“ verwen-

det. Außerdem soll in der Nähe des Gasthof Isopp das Almhütten-dorf mit 20 Betten entstehen. Die Firma „Ticon“ baut die Hütten, die an die Firma **Peter Hofstätter** verkauft werden, der diese betreibt und an Interessenten weiterverkauft.

„Auflage ist jedoch, dass die Käufer der Hütten diese touristisch nutzen, also an Gäste weitervermieten“, erklärt **Warmuth**. Außerdem wird ein Nahversorger sowie Gastronomiebetrieb in Nähe des Almhütten-dorfers gebaut.

15 Hütten in erster Bauphase

Die restlichen 600.000 Euro sind für infrastrukturelle Maßnahmen wie Parkplätze, Strom und Kanal veranschlagt. „Der Spatenstich ist für Herbst ins Auge gefasst“, verrät **Warmuth**.

In dieser ersten Bauphase werden 15 Hütten errichtet. „Im Gurk- und Metnitztal wird sich in nächster Zeit ein Ar-

beitskreis bilden, der Ideen zur Vermarktung regionaler Produkte sowie des Kultur-Tourismus der Region klärt. Wie viel Arbeitsplätze durch das Almhütten-dorf entstehen, ist nicht klar. Wenn es gut läuft, profitiert jedoch die gesamte Region“, vermutet **Warmuth**.

• KOMMENTIERT

Man muss es sich auf der Zunge zergehen lassen: Von anfangs 188 Mio. Euro blieben 2,6 Mio. Euro für das Flattnitz-Projekt über! Was viele Kritiker damals, als das Wahnsinns-Projekt spruchreif wurde, befürchtet hatten, traf ein: Nach dem Abgang von Karl Pfeifenberger starb das Projekt – warum, kann spekuliert werden. Diese nun entstehende abgespeckte Variante ist realisierbar. Und für den Tourismus rund um die Täler der Flattnitz ist dies vielleicht die letzte Chance, die Abwanderung zu stoppen. **MEBE**

GRÜSS GOTT, KÄRNTEN

Positives Echo

Einer positiven Aufnahme dürfen sich die Sonntagszeitungen der WOCHE, die wir Ihnen an vielen Sonntagen zu Ihrem Frühstück servieren, erfreuen. Letzten Sonntag sorgten 48 Seiten original aus und für unser Kärnten für ein (ent-)spannendes Wochenende. Über 180.000 Zeitungen können wir an die Kärntner und Osttiroler bereits unentgeltlich zustellen. Kein Scherz: Die nächste Sonntags-WOCHE erscheint am 1. April!

LEKH PUKL

FRITZ PINTERITSCH

Däs Theata – Eurofighta – is noch ällweil heita. Wiea a Fäschingssketch oder Seniornfuaßbällmatch geht de Befragung umher, däs Resultat is eha leer. Zwül Göld werd da vabrätn für den Erfolg – den mätn.

LEISTUNGSBILANZ

Bezirk: 2006 gab es 249 Unfälle

BEZIRK ST. VEIT. Die Zunahme des Schwerverkehrs und die Sperre der Tauernautobahn haben den Bezirk St. Veit im letzten Jahr enorm belastet. An mehreren Tagen waren bis zu drei Alarmierungen von einzelnen Feuerwehren zu verzeichnen. 2006 wurden im Bezirk 249 Unfälle erhoben. Dabei waren 334 Personen beteiligt und 62 mussten durch die Feuerwehr geborgen werden. Es gab auch vier Todesopfer zu beklagen.

Mit 1. Jänner 2007 versehen bei 47 Feuerwehren, davon vier Betriebsfeuerwehren,

2.229 Männer und 63 Frauen den Dienst. 150 Burschen und Mädchen sind in 15 Feuerwehrjugendgruppen integriert. Der Geräte- und Ausrüstungsstand im Bezirk entspricht den derzeitigen Anforderungen. Insgesamt sind 113 Fahrzeuge im Einsatz.

Die Feuerwehren des Bezirkes St. Veit rückten im letzten Jahr zu 1.967 technischen Einsätzen und zu 545 Brandeinsätzen aus. Insgesamt waren die Mitglieder bei 2.512 Einsätzen gefordert. 62 Menschen und 39 Tiere wurden dabei gerettet. **MEBE**

Eine Initiative von „Energie“
Landesrat Ing. Reinhart Rohr



energie:spartipp

Beim Heizen liegt das größte Energie-Einsparpotential für einen Haushalt. 1°C weniger Raumtemperatur bedeutet rd. 6% geringere Heizkosten. Bei einem durchschnittlichen Einfamilienhaus sind das ca. 100,- €/Jahr.

energie:bewusst
KÄRNTEN

Die unabhängige
Energieberatung

050 536 30882
www.energiebewusst.at